



GEBÄUDESCHUTZ
DURCH PRÄVENTION
FOKUS: **EXTREME SCHNEEFÄLLE**

ENORME SCHNEEMENGEN KÖNNEN DACHKONSTRUKTIONEN ZUM EINSTURZ BRINGEN

Ein Kubikmeter Nassschnee ist ca. vier Mal so schwer wie ein Kubikmeter Neuschnee. Extreme Schneefälle können damit zur starken Überbelastung für alle Bauteile werden – bis hin zum Einsturz. Die Schneedruck-Katastrophe 2006 mit einer Schadenssumme von österreichweit 250 Mio. Euro machte dies verheerend deutlich.

Die einwirkende Schneelast auf die Dachkonstruktion hängt von der Schneemenge, dem Frost-Tau-Wechsel, den Windverhältnissen sowie der Lage und Seehöhe des Objektes ab.

Über die digitale Gefahren-Landkarte HORA unter der Adresse www.hora.gv.at kann jeder die Gefährdung des eigenen Hauses oder Grundstückes nachprüfen.

MÖGLICHE SCHÄDEN

Eine zu hohe Schneelast kann zur Beschädigung von einzelnen Bauteilen bis hin zum Einsturz ganzer Dachkonstruktionen führen. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass abrutschender Schnee darunter liegende Bauteile zerstört. Eisbildung führt zu Wassereintritt und Nässefolgeschäden.



VORBEUGENDE MASSNAHMEN

⚠ PERSONENSCHUTZ IST OBERSTES GEBOT



ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN

- Die Rettungskette für den Ernstfall planen; Sicherungsmaßnahmen am Dach sollten nur geschulte Personen durchführen (z. B. Feuerwehr, Baumeister, Dachdecker, Zimmermeister, ...)
- Moderne Wettervorhersagemodelle nutzen (z. B. Wetterwarndienste per SMS und Internet)
- Abdeckplanen und Material zum Unterstellen und Abstützen bevorzugen



INSTANDHALTUNG ALS WESENTLICHE VORSORGE MASSNAHME

- Dachkonstruktion regelmäßig auf Verformungen, Vermorschung und Bruch kontrollieren
- Nachrüsten von Verankerungsmöglichkeiten zur Personensicherung am Dach
- Schneeräumplan:
 - Bei Gefährdung von Personen die Räumung der Gebäude veranlassen
 - In der Gefahrensituation rechtzeitig mit dem Abräumen beginnen. Dies liegt im Verantwortungsbereich des Eigentümers des Objektes
 - Nur gesichert abschaufeln!
 - Abstände zu Stromleitungen beachten
 - Das Dach gleichmäßig abschaufeln, festgefrorene Schneelagen am Dach belassen
 - Dacheinbauten wie Dachflächenfenster, Lichtplatten, Lichtkuppeln, etc. beachten
 - Kamine können durch den Schneedruck bereits beschädigt sein
 - Anstehenden, geräumten Schnee von den Seitenwänden entfernen, um einseitigen horizontalen Druck auf die Wände zu vermeiden



VORSORGE BEI NEUBAU UND SANIERUNG

- Ein Unterdach (Kaltdach) schützt vor Wassereintritt und damit vor größeren Folgeschäden
- Dachverstärkungen und zusätzliche Verankerungen bei der Nachrüstung von Solar- und Photovoltaikanlagen bedenken (Bildung von Schneeweichen, ...)
- Dachvorsprünge ausreichend dimensionieren
- Bei nachträglicher Montage von Schneefängern unbedingt Beratung durch eine Fachfirma einholen

Grundsätzlich bei Neubau und Sanierung auf eine normengemäße, dem Stand der Technik und den Herstellerangaben entsprechende Ausführung achten!



PROFESSIONELLE HILFE UND BERATUNG

Für den Laien ist es sehr schwierig zu bewerten, welche Maßnahmen der Prävention für sein Vorhaben sinnvoll sind. Vor allem bei der Auswahl der Baumaterialien und Kriterien bei der Gebäudeerrichtung (Standortwahl, Ausrichtung) ist man ohne professionelle Hilfe mitunter überfordert. Die Fachleute des EPZ bieten Ihnen, beziehungsweise Ihren Bauträgern, durch ihre Beratungstätigkeit Hilfestellung beim Planen von präventiven Maßnahmen, um die Auswirkungen von Naturkatastrophen zu minimieren.

Haftungsausschluss:

Die in der vorliegenden Publikation vorgeschlagenen Maßnahmen sind beispielhaft zu sehen und sind im Einzelfall individuell anzupassen. Vom EPZ kann keinerlei Haftung für Schäden, die in welcher Form auch immer aus dieser Publikation abgeleitet werden, übernommen werden.

KONTAKT

Telefonisch stehen wir Ihnen Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 16:00 Uhr und Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr zur Verfügung.

Ansprechpartner für Oberösterreich:
+43 (0)732 / 7617-0

Ansprechpartner für Niederösterreich:
+43 (0)2272 / 9005-16688

Ansprechpartner für Steiermark:
+43 (0)316 / 82 74 71

Ansprechpartner für Burgenland:
+43 (0)2682 / 62105-19

Sie können uns aber auch ein E-Mail schicken: **office@elementarschaden.at**

NOTRUF NUMMERN

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Euronotruf	112